

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0538
Komödie:	2 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	90 Min.
Rollen:	5
Frauen:	3
Männer:	2
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0538

Fremdgehen will gelernt sein

Komödie in 2 Akten

von

Indra Janorschke und Dario Weberg

5 Rollen für 3 Frauen und 2 Männer

1 Bühnenbild

Nick und Emma sind seit dreizehn Jahren verheiratet und der Lack ist ab. Also beschließt Emma, einen Seitensprung zu wagen und verabredet sich übers Internet - sie benutzt den Namen „Wild Cat“- mit einem anderen Fremdgeschwillingen – „Hot Dog“. Der Schock ist groß, als sie am vereinbarten Treffpunkt niemand anderen auf sich warten sieht, als ihren Mann Nick. Als dann jedoch eine andere Frau auftaucht, die ebenfalls mit Nick verabredet zu sein scheint, nimmt das Chaos seinen Lauf...

...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erste Szene

Esszimmer der Constantins. Emma ist gerade dabei, den Frühstückstisch einzudecken. Sie hat sich alle Mühe gegeben, es romantisch werden zu lassen. Eine rote Rose steht auf dem Tisch, Kerzen und zwei Gläser Sekt; das Telefon klingelt

Emma: Constantin? Hi Walli. Bin gerade fertig geworden. Ja, wie du gesagt hast. Die ganze Bandbreite. Kerzen, Champagner und Rosen. Und du bist dir sicher, dass das die Romantik wieder zurück in unsere Ehe bringt? *kichert* Du bist gut! Ein ganzes Wochenende im Bett! Das ist lange her. ... *kichert* Na gut, wir werden ja sehen. ... Ja, bislang hast du meistens recht behalten. Das wäre so schön, wenn Nick endlich wieder so verliebt in mich wäre, wie früher. ... Ich gebe alles. ... Na klar, Croissants und Kaffee stehen bereit und ... Oh, oh, ich muss auflegen, er kommt.

Nick tritt auf; er trägt einen Anzug und wirkt hektisch. Er telefoniert mit seinem Handy. Dabei nimmt er sich ein Croissant und frühstückt nebenbei. Auch den Kaffee kippt er während des Telefonats hinunter, ohne Emma wahrzunehmen.

Nick: Herr Dr. Haupt! Beruhigen Sie sich, ich habe die Situation unter Kontrolle. Bitte, Sie müssen ruhig bleiben! Atmen Sie tief durch. ... Um Himmels Willen. Nein! Kein Geständnis! Das wird ein Freispruch, wenn Sie mich nur machen lassen ... Sie haben den Tupper eben nicht gesehen. Schon wieder! Meine Güte, sowas kann vorkommen. ... Auch vier Mal in einem Jahr. Das ganze Blut und die vielen Instrumente.... Sehen Sie! Wenn der Langenbeck runter gefallen war... Nein! Sie werden nicht sagen, dass Sie keinen neuen Haken mehr aufreißer lassen wollten... Sie werden sagen, dass Sie keinen mehr hatten. Ruhig atmen. Niemand kann Ihnen eine Tötungsabsicht nachweisen. ... Ja, höchstens eine Bewährungsstrafe. ... Und eventuell die Schadensersatzklage der geschädigten Patientin. Ach so, tot. Dann eventuell die der Erben. Nein! Kein Wort über den Fernseher im OP und das Fußballspiel. Das wird höchstwahrscheinlich rauskommen, aber dann werden wir behaupten, dass die OP-Schwester das Spiel unbedingt sehen wollte und Sie sich überhaupt nicht für Fußball interessieren. ... Die Schwester? Die werden wir vor Gericht schon eingeschüchtert bekommen. Die wird nicht mehr wissen, wo oben und unten ist. Krankenschwestern sind schnell zu verunsichern. ... Anästhesisten auch. Jetzt warten wir erstmal ab, ob die Erben der Geschädigten überhaupt als Nebenkläger auftreten. Dann erst sollten wir uns Gedanken machen. Ich werde jede Schadensersatzklage abschmettern. Für Sie ist es gleich, das zahlt sowieso die Versicherung. Aber ich habe bislang noch keinen Fall verloren und ich habe nicht vor, jetzt damit anzufangen. Nein! Sie sagen nichts, bevor ich nicht da bin. Verweigern Sie die Aussage. Ich bin auf dem Weg.... Ja, bis gleich! *Nick ab*

Emma: *läuft und ruft ihm hinterher* Aber heute ist Samstag. Wo willst du denn hin? *Nimmt das Telefon und wählt Walli!* Dein Plan hat wunderbar versagt! Er hat mich gar nicht wahrgenommen, hat sich sein Croissant in den Mund gestopft und ist abgezogen. *Emma beginnt alles auf ein Tablett zu räumen und telefoniert nebenbei weiter* Arbeiten! So geht das jetzt seit acht Jahren, seither auf Medizinrecht spezialisiert ist.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

... Ja, aber was hab ich denn davon, dass er der neue Stern am Anwaltshimmel ist? ... Ich will das Geld aber nicht. Ich will einfach nur, dass alles wieder so ist wie früher. ... Was? ... Die Kleins trennen sich? Das ist ja ein Ding. Hatten die nicht gerade erst eine Tochter bekommen? *Sie nimmt einen Staubwedel und beginnt Staub zu putzen* Ja, so ein ganz hässliches Baby war das doch. Was? Unmöglich! Die? Niemals? Wann ist die Kurze nochmal geboren?

Nick kommt zurück; ihm ist draußen aufgefallen, dass er sich nicht von Emma verabschiedet hat; Emma nimmt Nick gar nicht wahr und telefoniert weiter

Emma: Ach ne! Das ist schon neun Jahre her. Ts, ts, ts, kaum zu glauben, ich hätte gedacht, dass das.... Was? Er hat eine Freundin? Das gibt es doch nicht. Der ist doch hässlich wie die Nacht. Wie hat sie es aufgenommen? Verständlich.... Hm, hm...

Nick: Entschuldige, Schatz, ich war gerade beschäftigt....

Emma: Psst! *Putzt unbeirrt weiter; Wieder ins Telefon* Oh nein! Wie schön! Hazel hat ihre Jungen bekommen! Oh, wie süß!

Nick: Schatz, ich muss zum Polizeipräsidium, mein Klient... ich wollte dir nur schnell sagen...

Emma: Psst! Und wie viele Welpen sind es geworden? Acht Stück! Ts, ts, ts, dabei ist die Hündin doch gar nicht so groß. Wo hatte sie die nur alle versteckt. Wie reagiert Ben darauf? *Lacht* Ist ja toll. Er meint, er sei der Papa! Ach wie niedlich!

Nick: Schatz, ich muss jetzt....ich wollte dir nur schnell sagen...

Emma: *ins Telefon* Ach, was ich dir unbedingt noch erzählen muss, hab ich doch die ganze Zeit immer wieder vergessen, aber weißt du, wen ich vorgestern in der Stadt getroffen habe? Herrn Grabowski! ... Genau den, bei dem wir Physik und Mathe hatten.

Nick: Ich liebe dich.

Emma: Ja, der war immer so verstreut. Erinnerst du dich, wie der mal sein Mathebuch in die Spülmaschine gesteckt hat und den schmutzigen Teller in seine Aktentasche? *Lacht wieder* Ich hatte gar nicht gedacht, dass der noch lebt. *Sie feudelt Nick wie ein Möbelstück mit dem Staubwedel ab, ohne zu merken, dass es Nick ist*

Nick: Ich bin dann weg. *Bleibt abwartend stehen, ob Emma reagiert*

Emma: Frau Martini? Echt? Die würde ich auch mal gerne wiedersehen. Die hab ich total gemocht. *Emma telefoniert im Hintergrund leise weiter*

Nick: *zu sich selbst* Vielen Dank auch, Schatz. Ich wünsche dir auch einen schönen Tag. *Ab*

Emma: Weißt du was, wir müssten mal ein Klassentreffen machen und auch die alten Lehrer einladen. Super! Ja, das... was? Oh, ja, klar. Mein Problem. Ich bin vollkommen verzweifelt. Ich weiß echt nicht mehr weiter. Also, an mir liegt das nicht, dass sich die

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunkverfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Beziehung so abgekühlt hat. Ich habe das Gefühl, von Nick überhaupt nicht mehr wahrgenommen zu werden. Als wär ich ein Möbelstück. Wir leben komplett nebeneinander her. Wenn ich nur wüsste, was ich machen kann, damit er mich wieder sieht. Ich liebe ihn immer noch, aber... Was?... Wie?... Nein!... Das kann doch unmöglich dein Ernst sein. Ein Seitensprung? Nein.... Ich weiß nicht. ... Das kann ich nicht machen. ... Nein, nein, nein, das mache ich nicht. Ich liebe... Obwohl...Hm, hört sich logisch an. Kann schon sein, dass ihn das mal wachrütteln würde. Trotzdem... Ja, schon. ... Würde ihm natürlich ganz recht geschehen. Gut, mal angenommen, ich würde das wirklich tun wollen, wo finde ich einen Seitensprung? ... Im Internet? Klar, im Internet. Aber was ist, wenn das so ein ekliger Typ ist, mit dem will ich doch nicht... Ach so, da bin ich aber erleichtert! Du meinst, ich treffe mich nur ein paar Mal mit ihm, ohne Knick Knack und dann Sorge ich dafür, dass Nick es mitbekommt? Aber ich muss nicht wirklich mit ihm...Bubu machen? Jajaja, vorher werde ich es aufliegen lassen. Ne, da hab ich keine Lust zu, mit dem... Ich will Nick ja nicht betrügen, ich würde bloß so tun, als ob... Vielleicht gar keine schlechte Idee. Dann wird er mich hoffentlich endlich mal wieder wahrnehmen. Je länger ich darüber nachdenke, umso besser gefällt mir die Sache. Du, ich gehe jetzt direkt mal ins Internet und melde mich auf der Seite an. Seitensprung.de? *nimmt den Laptop und öffnet die Seite* Hm, ich muss erstmal einen Account anlegen. Okay, ich nenne mich.... Cool Cat. Wonach soll ich denn den Mann auswählen? Was? Ach so, hier schreiben sie, ich soll die nächste große Stadt angeben. Okay.... *Schreibt etwas*... So, wollen doch mal sehen, was sich hier so rumtreibt. Oh, einer nennt sich Rammler. Den werde ich bestimmt nicht nehmen... oder Nixwieran. Den auch nicht... Ups, da ist schon die erste Anfrage. Das ging ja... Und noch eine... und noch eine... Ich glaube, hier herrscht ein Männerüberschuss und kaum meldet sich eine Frau an... Oh, oh, hier schreibt mir ein Hot Dog. Das ist ja witzig, Hot Dog schreibt Cool Cat. Warte mal Walli, der kommt hier aus der Gegend. Wenn das kein Zufall ist! Der will sich mit mir treffen.... Ach, ich weiß nicht. Soll ich das wirklich.... Ist ja gut, ist ja gut. Ich überleg es mir. Okay, ich schreib ihm. Ja, jetzt gleich. *Sie schreibt etwas*. So, erledigt. Hoffentlich geht das gut, Walli. Nicht dass ich hinterher so einen Stalker an der Backe hab. Uiii, hat schon geantwortet. Walli! Der will sich mit mir treffen. Morgen um 17 Uhr im Swabedo. Ich hab echt Schiss... Okay, okay, okay. Ich mach's. *lacht* Er will sich Hundeohren anziehen. Als Erkennungszeichen. Weiler ja Hot Dog ist. *Kichert* Okay, Walli. Ich muss mal was tun. Wir telefonieren später nochmal. Oieueu!

Emma legt auf, legt das Telefon auf das Tablett, auf dem alle Frühstücksutensilien verstaut sind und geht ab. Der Tisch ist jetzt leer.

Wenn Emma weg ist, kommt Nick die Treppe runter und geht vor der Bühne entlang zur Tür vom Treppenhaus; währenddessen telefoniert er

Nick: Professor Schön? Nick Constantin hier. Ja, ich hab es getan. Wie Sie mir geraten haben. Ich habe eine Ersatzhandlung eingeleitet. ... Ja, ich weiß, dass es besser wäre eine Paartherapie zu machen, aber ich will Emma damit nicht belasten. ... Sie nimmt mich sowieso nicht wahr. Vermutlich würde sie mir gar nicht zuhören, wenn ich ihr den Vorschlag mache.... Sie hat mich gerade geputzt wie einen Gummibaum oder

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

einen Küchentisch. Abgefeudelt! ... Ja, ich meine auch, dass die Situation recht ernst ist. Daher habe ich mich auf der Seite angemeldet, von der Sie mir berichtet haben. ... Ja, die erste Dame treffe ich morgen Abend um 17 Uhr. Ich werde Ihnen bei unserer nächsten Sitzung davon berichten. Und wer weiß, vielleicht finde ich ja sogar Gefallen daran. Obwohl ich mich schon überwinden musste. Dr. Schön, ich muss auflegen, ich stehe vor dem Polizeipräsidium. *Ab*

Black

Zweite Szene

Lorraine und Oliver kommen in schwarz gekleidet vom Grab von Lorraines Mutter, die gerade beerdigt worden ist

Lorraine: Ich kann es einfach noch nicht fassen, dass sie nicht mehr da ist.

Oliver: Und so überflüssig. Vollkommen unsinnig.

Lorraine: Gallensteine! Ein Routineeingriff! Ha, ha!

Oliver: Es tut mir so leid, mein Schatz.

Lorraine: Ich hoffe nur, dass dieser Dr. Haupt dafür bestraft wird. Es kann nicht sein, dass er weiterhin frei herumläuft und meine Mutter tot im Grab liegt.

Oliver: Besser als lebendig.

Lorraine: Was?

Oliver: War'n Scherz. Ich meinte nur... egal. Gegen Dr. Haupt wird ja schon ermittelt. Du wirst sehen, der bekommt seine gerechte Strafe.

Lorraine: Der ist doch nur zum Verhör geladen. Der gehört in den Knast.

Oliver: Die lassen den nicht wieder gehen, wart's nur ab!

Lorraine: Ha! Diese Typen haben gute Anwälte. Der kommt mit nem Freispruch davon. Und dabei ist Mutti nicht der erste Fall, wie ich heute von Frau Küffner gehört habe. Dieses Jahr soll er schon bei drei anderen Patienten was drin vergessen haben.

Oliver: Was denn?

Lorraine: Tupfer und einmal einen Gummihandschuh.

Oliver: Wie kommt denn ein Gummihandschuh in einen Patienten?

Lorraine: Er hat ihn vergessen, hab ich doch gesagt. Zwei Patienten sind gestorben und der mit dem Handschuh hat es mit viel Glück überlebt.

Oliver: Und? Hat der Handschuh ihn nicht verklagt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lorraine: Er hat's versucht. Aber dieses Schwein...

Oliver: Schatz, bitte! Du weißt, dass wir diese Ausdrücke nicht...

Lorraine: Aber die Kinder sind doch nicht da und er ist nun einmal ein Schwein.

Oliver: Trotzdem! Wir müssen uns zusammenehmen. Und zwar immer, ob sie nun dabei sind oder nicht. Wie schnell hat man sich sonst in Gegenwart der Kinder mal vergessen und du weißt, wie wichtig es für die Kleinen ist, gute Vorbilder zu haben. Niemals fluchen, keine Schimpfwörter, kein Alkohol und nicht lästern.

Lorraine: Ist es denn lästern, wenn ich mich über dieses Diesen Herrn Dr. Haupt aufrege?

Oliver: Nein, natürlich nicht. Wir tragen Fakten zusammen. Aber wir wollen doch sachlich bleiben. Also, was wolltest du sagen?

Lorraine: Was? Ach so. Dieses ... Dr. Haupt hat einen verdammt guten Anwalt. Den besten, den es zurzeit im Medizinrecht gibt. Nick Constantin. Der schüchtert alle ein. Ist wohl vollkommen abgewichst.

Oliver: Lorraine!

Lorraine: Sorry! Er ist knallhart. Und laut. Schreit gerne mal vor Gericht rum. Dann trauen sich die Zeugen nichts mehr zu sagen. Und die Richter und Staatsanwälte auch nicht. Er ist ein regelrechtes Monster, dieser Nick Constantin. Hat noch nie einen Fall verloren. So auch im Fall des Gummihandschuhs. Am Ende war der Patient froh, dass er nicht selbst wegen übler Nachrede verklagt worden ist.

Oliver: Aber wenn der Fall deiner Mutter jetzt auch noch dazu kommt, kann auch der beste Anwalt ihn nicht mehr rausboxen.

Lorraine: Da bin ich mir nicht sicher. Wir haben doch gar keine Ahnung davon, wie wir die Sache angehen sollen.

Oliver: Wir nehmen uns auch einen Anwalt. Einen, der mindestens so gut ist wie dieser Nick Constantin.

Lorraine: Wir wissen doch gar nicht, welcher Anwalt gut ist und welcher nicht.

Oliver: Ich werde mal Annika anrufen. Die ist doch Rechtsanwaltsgehilfin. Vielleicht hat sie einen Tipp, wen man da am besten nehmen kann. *Nimmt sein Handy und wählt*

Lorraine: Deine alte Schulfreundin?

Oliver: Annika! Hier ist Oliver. Wie geht's dir? Was machen die Kiddies?

Lorraine: Komm zur Sache!

Oliver: Schön, schön,... hör zu, wir stehen gerade am Grab von Lorraines Mutter.... Ja, vorletzte Woche. Verpfuschte OP. ... Danke, ich werde es ausrichten... Ist heute

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

beerdigt worden... Du, deshalb ruf ich auch an, wir brauchen einen guten Anwalt, der auf Medizinrecht spezialisiert ist.... Er muss aber richtig, richtig gut sein. Dein Mann? Wirklich? Das ist ja ein Zufall.

Lorraine: *schüttelt den Kopf und macht Nick Zeichen, dass sie Annikas Mann nicht nehmen will*

Oliver: Warte mal kurz, Annika. *Deckt das Telefon ab; Zu Lorraine* Was ist denn los?

Lorraine: Der taugt bestimmt nichts. Sie sagt doch bloß, dass er gut ist, weil sie seine Frau ist. Aber gegen diesen Nick Constantin haben wir nur eine Chance, wenn wir einen wirklich guten Anwalt nehmen. Den besten. Also den zweitbesten, der Beste ist ja schon dieser Nick Constantin.

Oliver: Du bist gut. Gerade sagst du noch, dass wir keine Ahnung davon haben und jetzt weißt du es besser als Annika, die eine Menge Erfahrung auf dem Gebiet hat und Rechtsanwältsgattin und Gehilfin ist.

Lorraine: Ich habe kein gutes Gefühl bei der Sache.

Oliver: *wieder ins Telefon* Annika, Lorraine fragt gerade nach, ob dein Mann wirklich zur Top-Elite gehört? Schreit er auch mal rum? ... Ist er knallhart? ... Schüchtert er ein? ... Er spielt gerne? *Zu Lorraine* Er spielt gerne „Guter Bulle, böser Bulle“.

Lorraine: Wie denn? Er ist doch nur ein Bulle. Wie will er da gut und böse zugleich sein.

Oliver: Äh... vielleicht wie der liebe Gott. Drei in eins. Die heilige Dreifaltigkeit. Er ist die Zweifaltigkeit. Also zwei in eins.

Lorraine: Jetzt frag sie!

Oliver: *es ist ihm sehr unangenehm* Äh... Annika, ähm... wir fragen uns gerade, wie ...äh das geht mit dem guten und dem bösen Bullen. Ist das so wie bei der Dreifaltigkeit? Also eine Zweifaltigkeit? Was?... Nein, wir wollen deine Worte nicht anzweifeln, es ist nur,... *zu Lorraine* Siehst du, jetzt ist sie sauer. *Wieder ins Telefon* Wir müssen gegen Nick Constantin antreten. Daher frage ich so detailliert nach. Hallo? Bist du noch dran? ... Wunderbar. ... Wann können wir uns mal zusammensetzen und darüber sprechen? ... Ach so, ja, das hab ich ganz vergessen. Ihr seid ja nach Frankfurt gezogen. Hm, warte mal... *zu Lorraine* Schatz, schaffen wir es die nächsten Tage mal nach Frankfurt?

Lorraine: Ich weiß nicht, wir können die Kinder nicht so lange alleine lassen und Mutti ist ja nicht mehr da, um auf sie aufzu... *sie fängt an zu weinen*

Oliver: Eher nicht. ... Ich kann auch nicht so lange aus dem Salon weg. Ja, ich hab immer noch meinen eigenen Frisörsalon. ...Drei ... drei Angestellte. Danke, läuft ganz gut. ... Ja, besser geht natürlich immer und wir müssen uns einschränken, aber...

Lorraine: Oliver, bitte!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oliver: Hör zu Annika, nochmal zurück zu deinem Mann. Vielleicht kann man das ja auch erstmal telefonisch... Morgen? Ach, das wäre klasse. Wenn ihr sowieso raufkommt, um deine Eltern zu besuchen. Bei uns? Sicher.

Lorraine: Nein! Dann muss ich erst noch aufräumen. Und dazu bin ich momentan nicht in Verfassung.

Oliver: Obwohl, vielleicht wäre es besser, wenn sich dein Mann und Lorraine woanders treffen würden. Ich will nicht, dass die Kinder das mitbekommen. Dass in der Oma Tupper stecken... Muss ja nicht sein. Im Swabedo? Gute Idee. Okay. Morgen, 17 Uhr. Prima. Lorraine wird da sein.

Black

Dritte Szene

Swabedo. Ein Straßencafé. Nick sitzt mit Hundeohren am Tisch. Er ist sichtlich nervös; schaut sich immer wieder um, als tue er etwas Verbotenes; Patricia nähert sich von hinten und gerade in diesem Moment schaut er nicht hin; Er schrickt zusammen, als sie ihn anspricht

Patricia: Hallo, was darf ich Ihnen bringen?

Nick: Kaffee. Schwarz. Kein Zucker.

Patricia: *bemerkt jetzt erst seine Hundeohren, stutzt kurz* Wir haben heute selbstgebackenen Hunde...äh...Erdbeerkuchen im Angebot.

Nick: Nein, danke.

Patricia: Erwarten Sie noch jemanden?

Nick: Was? Nein. Nein, also....

Patricia: Dann nehme ich die Karte schon mal mit.

Nick: Nein!

Patricia: Also kommt doch noch jemand?

Nick: Das geht Sie gar nichts an... Entschuldigen Sie, ich wollte nicht... egal.

Patricia: Okay....

Nick: Wenn Sie möchten, nehmen Sie die Karte ruhig mit.

Patricia: Schon gut, ich lasse Sie Ihnen hier.

Nick: Nehmen Sie sie mit, verdammt noch mal!

Patricia: Geht es Ihnen gut?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nick: Ja, ja, natürlich. Warum auch nicht? Ich liebe meine Frau und das hier hat nichts damit zu tun, dass... na ja, eigentlich schon. Es ist nur so, dass sie... also sie scheint mich nicht mehr zu lieben und ich hoffe, wenn ich sie betrüge, erkennt sie, dass ich doch noch ein bisschen attraktiv bin und sie liebt mich wieder.

Patricia: Mein Gott, sind Sie fertig. Halten Sie das für einen guten Plan?

Nick: Mein Analytiker hat mir zu einem ... Sie wissen schon... geraten.

Patricia: Seitensprung?

Nick: Pst, nicht so laut.

Patricia: Sie gehen zu einem Seelenklemmer?

Nick: Sehen Sie, und aus diesem Grund erzähle ich das niemandem. Weil sich die Leute darüber lustig machen, dabei ist das eine ganz normale Sache.

Patricia: Und der hat Ihnen zum Fremdgehen geraten?

Nick: Ja, um wieder Schwung rein zu bringen.

Patricia: Also, ich hab nicht studiert und von Psychozeugs verstehe ich auch nichts, aber so viel weiß ich: Das geht gehörig nach hinten los.

Nick: Eben, davon haben sie keine Ahnung. Kaffee schwarz. Kein Zucker.

Patricia: Ist ja gut. Ist ja Ihr Leben, ich mische mich da nicht ein.

Nick: Danke.

Patricia geht ab, den Kaffee zu holen; Emma kommt und sieht sich suchend um. Auch Nick hält Ausschau; sieht Emma aber nicht. Emma sieht Nick mit den Hundeohren und erschrickt. Es dauert einen Moment, bis sie begreift, dass Nick Hot Dog ist. Hektisch zieht sie ihr Handy aus der Tasche, während sie um die Ecke hechtet und ruft ihre Freundin an.

Emma: Walli! Ich kann nicht mehr! Das ist unmöglich! Hot Dog ist Nick. Also Nick ist Hot Dog. Äfft Walli nach Wer ist Hot Dog? Wer ist Hot Dog? Das ist der Typ, mit dem ich mich verabredet habe. Ja, bei Seitensprung.de. Was soll ich jetzt machen?? Was? Natürlich bin ich sicher. Er sitzt im Swabedo und trägt Hundeohren. Ohhhh, der kann sich auf was gefasst machen. Das ist doch... Was? Das ist was anderes. Ich habe mich doch nur darauf eingelassen, um ihn eifersüchtig zu machen. Aber er ist ernsthaft Mitglied bei Seitensprung.de. Das heißt, er genießt das, wer weiß, wie viele Seitensprünge der schon gemacht hat. Von einem Bett ins nächste... Igitt! Deshalb beachtet er mich überhaupt nicht mehr. Ich bin uninteressant für ihn geworden. Er hat bestimmt ganz heiße Teilchen... Ahhhh! Emma hechtet hinter den Vorhang, denn Nick hat sich zu ihr umgedreht.

Nick stutzt. Er hat Emma nicht mehr ganz erkennen können.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nick: Emma? *Er will gerade aufstehen, da kommt Patricia mit dem Kaffee zurück*

Patricia: Halt Freundchen! Erst wird bezahlt! Sie wollten doch wohl nicht die Zeche prellen?

Nick: Ich dachte, ich hätte meine Frau... aber das kann nicht sein. Ich sehe schon Gespenster. Emma war noch nie im Swabedo. Warum sollte sie heute hier sein?

Patricia: Das ist Ihr schlechtes Gewissen.

Nick: Ich und ein schlechtes Gewissen? Warum sollte ich?

Patricia: Haben Sie sich hier mit Ihrer...Affäre verabredet?

Nick: Ja... also nein. Das ist keine Affäre. Es ist bloß ein Seitensprung.

Patricia: Sag ich doch.

Nick: Nein, nein. Ein Seitensprung ist quasi gar nichts. Eine einmalige Sache ohne Gefühle. Eine Affäre ist mehr... anders...

Patricia: Ja?

Nick: Da trifft man sich öfter und Gefühle können eine Rolle spielen.

Patricia: Sie haben da Erfahrung?

Nick: Was? Nein, nein, um Himmels Willen. Selbst wenn ich wollte, ich hab da keine Zeit für. Ich bin Anwalt, habe viel zu tun. Ich hab meine Frau noch nie betrogen.

Patricia: Aber heute soll es so weit sein.

Nick: Nein, es ist doch nur... es ist nichts...

In diesem Moment kommt Lorraine. Sie sieht sich ebenfalls suchend um. Als sie Nick erblickt, steuert sie auf ihn zu. Patricia betrachtet sie neugierig und geht dann ab

Emma: *schaut hinter dem Vorhang hervor und telefoniert weiter mit Walli* Ha! Ich fasse es nicht! Eine andere Frau spricht ihn an. Hey, der war doch mit mir verabredet. Dieser... ohhh! Walli, ich ruf dich gleich wieder an. *Legt auf und beobachtet die beiden unauffällig, nach ein paar Sekunden verschwindet sie hinterm Vorhang. Wir gehen davon aus, dass sie die beiden beobachtet*

Lorraine: Entschuldigen Sie, ich weiß nicht... ähm.... Kann es sein, dass wir verabredet sind.

Nick: *versucht besonders cool und lässig zu wirken, ist eigentlich aber schrecklich aufgeregt und unsicher (ich denke an Phil von Modern Family, wenn er in so einer Situation wäre)* Kann sein.

Lorraine: Warum tragen Sie Hundeohren?

Nick: Was? Oh, ach so, die. *Er nimmt die Ohren ab; lacht ein bisschen zu laut und zu aufgesetzt* Witzig! Oder nicht?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lorraine: Nein.

Nick: Sie haben recht. Wir sind schließlich erwachsen.

Lorraine: Und es geht um eine ernste Angelegenheit.

Nickt: Absolut. Ich will das Ganze auch nicht zu einer peinlichen ... Sache werden lassen. Ich meine, wir sind volljährig. Keine vierzehnjährigen Teenager mehr.... Kein Rumgekicher und kein Erröten. Wir wissen beide, was wir wollen. Was wir.... brauchen.

Lorraine: Äh, ja. Also... Sie sind sehr erfahren auf diesem Gebiet?

Nick: Ja, sehr erfahren. *Kleine Pause, ihm fällt auf, dass das später vielleicht auffallen könnte* Das heißt, nein! Das heute ist mein erstes Mal, sozusagen. Äh, also nicht das erste Mal, ich hab natürlich schon.... Schon oft, aber nicht so, wie heute. Daher bin ich schon ein wenig nervös... Was wollen Sie... Die Kellnerin war doch gerade noch... *er sieht sich um und wendet sich dann aber wieder Lorraine zu; in diesem Moment taucht Patricia hinter ihm auf und wischt einen der anderen Tische ab*

Lorraine: Nervös?

Nick: Also, nicht nervös, eher... freudig... erregt. *lacht wieder* Also jetzt nicht so, wie Sie vielleicht denken... noch nicht, aber das ändert sich ja hoffentlich gleich...

Lorraine: Geht es Ihnen gut? Sollen wir uns lieber ein anderes Mal treffen?

Nick: Nein! Nein! Schon gut. Was ich sagen wollte, ich hab das noch nie wie heute gemacht. Als Blind Date, sozusagen. *Lacht* Ohne Verpflichtung. Nur ... Sie wissen schon. *Bricht verlegen ab, fängt sich dann wieder und versucht wieder besonders cool zu wirken; Patricia mit dem leeren Zuckerstreuer ab, der auf dem hinteren Tisch gestanden hat, den sie gerade abgewischt hat ...* Also, was möchten Sie trinken? *Sieht sich suchend nach der Kellnerin um* Oder sollen wir sofort... zur Sache kommen. Wollen Sie gleich loslegen? Sie können es vermutlich kaum erwarten, in den Genuss meines... meiner Sie wissen schon... zu kommen. Ich dachte wir gehen da drüben ins ...

Lorraine: Ich würde gern einen Cappuccino trinken.

Nick: Das dauert hier Stunden, bis der Kellner kommt. Ich gehe mal eben rein und bestelle Ihren Kaffee. Bin sofort zurück.

Nick geht ab; Patricia kommt;

Patricia: Hallo, was darf's sein?

Lorraine: Oh, mein... äh, der Herr, mit dem ich hier bin, wollte drinnen bestellen.

Patricia: Der Herr, mit dem Sie hier sind?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lorraine: Ja, ich wusste jetzt nicht, wie ich ihn nennen soll. Er ist Anwalt.

Patricia: Ja, das hat er mir gesagt.

Lorraine: Ich habe mit ihm einen wichtigen Fall zu besprechen, das wollte ich nicht zu Hause vor meinen Kindern tun.

Patricia: Nein, das wäre vermutlich nicht gut. Viel Spaß bei Ihrem „Fall“. *Kneift Lorraine ein Auge zu und geht wieder ab*

Emma kommt hinter der Ecke hervor und ruft wieder Walli an

Emma: Walli, das ist nicht zu glauben, aber Nick trifft sich tatsächlich mit einer Frau. Natürlich ist er Hot Dog. Er hat mit Hundeohren im Swabedo gesessen. ... Ich verstehe nur nicht, warum die Frau hier aufgetaucht ist. Er hat sich doch mit mir verabredet. Ich kann leider das Gespräch nicht hören. Ob er dachte, er könnte einen Dreier... igitt. Der kriegt richtig Ärger mit mir, wenn der nach Hause kommt. Oh, oh, er kommt zurück. Ich muss auflegen. *Legt auf und versteckt sich wieder.*

Nick: Sie hatten leider keinen Cappuccino. Ich hoffe, ein Kaffee ist okay. Sie bringen ihn gleich raus.

Lorraine: Danke. *Pause* Also, Sie wirken irgendwie.... Unsicher. Ich dachte, Sie wären ein erfahrener....

Nick: Unsicher? Ich? Nein, nein! Gut, vielleicht ein bisschen. Verstehen Sie mich nicht falsch. Natürlich habe ich Einiges an Erfahrung zu bieten, ich bin schließlich seit dreizehn Jahren verheiratet. Und meine Frau sagt nur Gutes über... meine... Fertigkeiten. Ich bin sehr ausdauernd, sehr einfühlsam....

Lorraine: Einfühlsam? Ich brauche einen harten, abgewichsten.... Oh, Verzeihung! Tut mir leid, eigentlich benutze ich nicht solche schmutzigen Wörter...

Nick: Nein, kein Problem. Wenn Sie es auf die harte Tour haben wollen... kein Problem für mich. Bekomme ich hin. *Versucht sehr verdorben und dreckig zu klingen, was ihm aber nicht annähernd gelingt. Redet sehr peinlich und zum Fremdschämen, findet sich selbst aber super cool (Phil halt)* Du dreckiges Miststück, ich werde dich ordentlich verdreschen!

Lorraine: Verdreschen? Sagt man das denn so? Also auch in dieser Situation?

Nick: *wird unsicher* Ich denke schon... also, ich hab da jetzt auf dem Gebiet nicht so viel Erfahrung, wie gesagt, meine Frau mag es eher einfühlsam.

Lorraine: Ihre Frau ist eine Klientin von Ihnen?

Nick: Klientin? *Lacht* Ja, kann man sagen... Aber davor hab ich natürlich auch so einige Frauen gehabt, die es weniger einfühlsam....

Lorraine: Was? Immer nur Frauen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nick: Wie? *Lacht* Natürlich nur Frauen. Was dachten Sie denn?

Lorraine: Na ja, es ist doch schon sehr wahrscheinlich, dass auch Männer auf Sie zukommen.

Nick: Männer? Nein!

Lorraine: Das kann ich kaum glauben.

Nick: Nun, ich will nicht abstreiten, dass ich nicht auch für einige Männer interessant sein könnte, ich meine, ich bin immer noch gut in Schuss und schließlich wirke ich unbewusst auf alle Menschen in einer gewissen Art und Weise, aber von mir aus läuft da nichts. Ich ignoriere sämtliche Angebote und auch Signale, die von Männern kommen.

Lorraine: Signale? Was für Signale?

Nick: Na, Sie wissen schon. Wenn mal eine Anfrage kommen sollte, von Männern, dann ignoriere ich die.

Lorraine: Das finde ich ziemlich diskriminierend.

Nick: Wirklich?

Lorraine: Man kann heute nicht mehr sagen, ich nehme nur Frauen oder nur Männer. Das ging früher vielleicht, als es auch noch reine Herrensalons beim Frisör gab. Aber welcher Frisör kann denn heute noch sagen, dass er nur Männer macht? Da kann doch niemand mehr von leben. Gut, früher war alles noch anders. Da herrschte noch eine ganz andere Moral, ein ganz anderes Familienverständnis.

Nick: Na ja, aber nicht jeder mag das, Männer und Frauen gleichermaßen zu... bedienen.

Lorraine: Unsinn! Warum denn nicht? Wo soll denn da der Unterschied sein? Ich bitte sie! Schon mal was von Gleichberechtigung gehört? Das muss man offen sein. Auch sie als Mann.

Nick: Was soll das denn heißen? Auch ich als Mann?

Lorraine: Männer sind oft so viel rückständiger als wir Frauen. Sie sind so festgefahren. Mein Mann war auch am Anfang so. Wollte nur Männer bedienen. Aber den Floh hab ich ihm ganz schnell ausgetrieben. Ich hab ihm gesagt: Oliver, mein Lieber, du nimmst, was kommt. Und als allererstes bin ich gekommen.

Patricia nähert sich von hinten mit Lorraines Kaffee

Nick: Dann waren Sie die erste Frau, die ihr Mann.... genommen... hat? Und sie waren die erste die gekommen ist?

Patricia: Oh... Ich will nicht weiter stören. Ihr Kaffee. *Geht zögernd ab, nicht ohne den beiden neugierige-sensationsheischende Blicke zuzuwerfen*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lorraine: Eine der ersten, ja. Und ich bin sehr stolz darauf. Inzwischen nimmt er Frauen fast lieber als Männer.
- Nick: *etwas ratlos, will aber weiterhin cool wirken* Ach was?
- Lorraine: Es ist so schrecklich arrogant von euch Männern, dass ihr euch immer so über uns Frauen stellt.
- Nick: Was wollen Sie damit sagen?
- Lorraine: Ich will damit sagen, dass es auch Ihnen guttun würde, wenn Sie offener würden und nicht nur Frauen nehmen würden. Auf Dauer werden Sie damit sowieso nicht überleben können.
- Nick: Nun... das werde ich mir nochmal überlegen, aber ich glaube eher nicht, dass ich mich so weit.... öffnen kann.
- Lorraine: Außerdem weiß ich auch nicht, ob das überhaupt rechtlich so korrekt ist.
- Nick: Rechtlich korrekt?
- Lorraine: Ich kenne mich auf dem Gebiet der Gesetzgebung nicht so aus, wie Sie, aber ich kann mir vorstellen, dass Sie richtig Ärger bekommen können, wenn Sie mal jemand verklagt.
- Nick: Mich? Warum sollte mich denn jemand verklagen?
- Lorraine: Diskriminierung von Männern. Solange sich keiner beschwert, mag es ja gutgehen, aber irgendwann wird ein Mann darauf bestehen, dass Sie ihn nehmen.
- Nick: Ich kann mir meine... Partner doch selbst aussuchen. Wo kämen wir denn hin, wenn mich das Gesetz dazu zwingen könnte, einen Mann...
- Patricia kommt wieder und wischt den nächsten Tisch im Hintergrund ab. Sie lauscht nun mit großen Ohren ganz offensichtlich und sensationslüstern*
- Lorraine: Ist mir doch vollkommen egal. Das ist schließlich nicht mein Problem, sondern Ihres. Und wie gesagt, vielleicht kommen Sie ja damit durch. Wo kein Kläger, da kein Richter. Okay. Aber lassen Sie uns anfangen. Ich habe nicht so viel Zeit. Mein Mann passt auf die Kinder auf und heute Abend muss er nochmal ins Geschäft, die Kasse machen. Er ist Friseur. Mit eigenem Salon. Hat sich extra den Nachmittag freigenommen, damit ich Sie treffen kann.
- Nick: Ups... *grinst* Was haben Sie ihm gesagt, wohin Sie gehen?
- Lorraine: Was?
- Nick: Na ja, Sie werden ihm ja wohl kaum die Wahrheit gesagt haben, nicht wahr?
- Lorraine: Wieso denn nicht? Mein Mann hat das doch für mich arrangiert.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nick: Was?

Lorraine: Ich dachte, dass wüsten Sie.

Nick: Nein! Nein! Ich dachte, es ginge genau darum. Dass der Ehepartner nichts davon mitbekommt.

Lorraine: Ich weiß ja nicht, was Sie für eine Ehe führen, aber wir haben keinerlei Geheimnisse voreinander.

Nick: Aha.... Ja, ja... Schön zu hören. Aber warum treffen Sie sich dann überhaupt mit mir?

Lorraine: Mein Mann kann echt viel, aber eben nicht alles.

Patricia: Oh!

Nick und Lorraine sehen sich erschrocken um; Patricia tut sofort unbeteiligt und putzt wie besessen weiter

Nick: Nicht alles? Was genau ... möchten Sie denn von mir? Was... kann Ihr Mann nicht?

Lorraine: Das müssen Sie doch wissen. Daher treffe ich mich doch mit Ihnen. Wir dachten, es muss mal jemand mit Erfahrung ran. Wir haben leider beide nicht viel Ahnung in dieser Sache....

Nick: Äh... wirklich?

Lorraine: Also, natürlich bekommt man so Einiges mit. Wir lesen ja auch das ein oder andere Magazin oder auch im Internet, da gibt es ja diverse Videos mit Anleitungen und Erklärungen...

Nick: So?

Lorraine: Aber Sie verstehen schon, in diesem Fall will ich keinen Fehler machen. Ich will mich nicht kleiner machen als ich bin. Ich will die richtige Stellung einnehmen, mich richtig präsentieren.

Patricia: *Ah! Lorraine sieht sie wieder erschrocken an, während Nick Patricias Ausruf gar nicht mitbekommt; ein tadelnder Blick fürs Lauschen von Lorraine an Patricia, daraufhin Patricia ab*

Nick: Oh, ich fürchte, ich habe da gerade ein bisschen übertrieben. Also, ich hatte... es stimmt nämlich nicht so ganz mit den vielen Frauen vor meiner Frau... Ich hatte vor meiner Frau nur zwei andere Frauen... und auch nicht so richtig... also mehr....Sie verstehen?

Lorraine: Nein.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nick: Nun... *wendet sich um, in der Annahme, Patricia stünde noch hinter ihm* Könnte ich bitte ein Glas Wasser...? Entschuldigen Sie, ich bin sofort wieder da, habe gerade einen trockenen Mund. *Ab*

Kaum ist Nick verschwunden, kommt Patricia wieder raus; sie wirft Lorraine neugierige Blicke zu

Lorraine: Ist irgendetwas?

Patricia: Nein, nein. *Macht sich wieder am Tisch zu schaffen*

Lorraine: Und warum belauschen Sie uns dann immer und grinsen so blöd?

Patricia: Mach ich doch gar nicht.

Lorraine: Ich treffe mich mit meinem Anwalt um den Arzt meiner Mutter zu verklagen, wenn Sie es wissen wollen. So, jetzt wissen Sie Bescheid und brauchen nicht mehr so angestrengt zu lauschen.

Patricia: Is' klar. *geht ab*

Nick kommt zurück

Nick: So, sie bringen gleich was. Oh Verzeihung, ich hab ganz vergessen... wollen Sie auch ein Glas Wasser?

Lorraine: Nein.

Nick: Also, Sie sagten gerade, dass Sie meine Hilfe brauchen, weil Sie und Ihr Mann nicht so viel Erfahrung haben....

Lorraine: Ja, bislang hatten wir das nicht nötig. Gott sei Dank.

Patricia kommt und bringt das Wasser

Nick: Also nötig hab ich es auch nicht.

Patricia: Pah!

Nick: Was soll das denn heißen?

Patricia: Nichts. Nur Pah! *Sie wendet sich wieder dem hinteren Tisch zu und putzt weiter*

Lorraine: Na, na, na, Sie werden doch davon leben müssen oder nicht?

Nick: Was?

Lorraine: Nun, im Gegensatz zu uns sind Sie doch ein Profi.

Nick: Ein... was? Nein! Um Himmels Willen. Das ist ... Hobby. Freizeitvergnügen, wenn Sie so wollen. Und das eigentlich auch nicht. Darf ich ganz ehrlich zu Ihnen sein?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lorraine: Natürlich. Deshalb sind wir doch hier. Ich erwarte von Ihnen sogar absolute Offenheit.

Nick: Ich habe mich nur auf die ganze Sache eingelassen, um meine Frau eifersüchtig zu machen. Sie nimmt mich kaum noch wahr, beachtet mich nicht mehr. Und als ich letzte Woche beim Arzt war, wegen meines Dornfortsatzes, der ist nicht richtig gewachsen, wissen Sie, da hab ich im Stern einen Artikel gelesen und darin stand, dass... diese Geschichte manchmal frischen Wind in eine Beziehung bringen kann, die festgefahren ist. Und dann war ich bei meinem Psychoanalytiker Professor Schön und ich hab ihm von dem Artikel erzählt. Er meinte, das kann tatsächlich helfen. Er nennt es Ersatzhandlung.

Lorraine: Was? Das heißt, ich bin Ihr Versuchskaninchen?

Nick: Nun, wenn Sie es so nennen wollen...

Lorraine: Aber ich brauche einen Profi. Jemanden, der sich mit diesen Dingen auskennt.

Nick: Da kann ich Sie beruhigen. Ich kenne mich bestens aus. Es ist ja nicht so, als ob ich das noch nie gemacht hätte. Und ich bin auch ziemlich gut, das wird jedenfalls behauptet.

Lorraine: Dann sind Sie also doch erfahren? Wie viele Fä.....

Nick: Sie wollen mich jetzt doch nicht allen Ernstes nach der Anzahl fragen?

Lorraine: Doch.

Nick: Echt? Okay. Also, ich hab da jetzt nicht Buch darüber geführt, aber einige hundert, ach was, vielleicht sogar tausend Male werden es wohl gewesen sein.

Lorraine: Unsinn! Wenn Sie schon lügen, dann doch bitte so, dass es auch glaubwürdig ist.

Nick: Oder meinen Sie die Anzahl der Frauen? Das habe ich Ihnen ja gerade schon gesagt. Manche meinen vielleicht, das sei nicht viel, aber ...

Lorraine: Was? Sie haben immer wieder die gleichen Klientinnen?

Patricia: Klientinnen? *Lacht*

Nick: Äh... ja. Also, in den letzten Jahren nur meine Frau, aber davor eben die zwei anderen...

In diesem Moment kommt Oliver die Treppe runter; er lässt sich Zeit, vielleicht ist er noch mit seinem Handy beschäftigt

Lorraine: Oliver! Er hat es also doch noch geschafft einen Babysitter für die Kinder zu finden!

Nick: Oliver?

Lorraine: Mein Mann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Nick: Ihr Mann?

Lorraine: Es ist mir doch lieber, wenn er dabei ist. Ich bin natürlich schon in der Lage, die Sache alleine durchstehen, aber ich habe es lieber, wenn er dabei ist.

Nick: Was? Ne, damit bin ich aber nicht einverstanden.

Lorraine: Ist es, weil Sie was gegen Männer haben? Weil Sie nur Frauen nehmen?

Nick: Äh.... Ja, damit hat es auch zu tun.

Lorraine: Ist ja gut, Oliver schaut nur zu.

Patrica: Oh mein Gott!

Nick: Nein! Um Himmels Willen, das ist ja fast schlimmer, als wenn er mitmachen... nein, doch nicht.

Lorraine: Was haben Sie denn bloß dagegen, dass mein Mann uns zusieht?

Nick: Ich kann dann nicht... wenn jemand dabei zusieht.

Lorraine: Sie sind aber wirklich empfindlich. Ich hätte gedacht, dass Sie da professioneller sind. Wir hätten sogar fast die Kinder mitgebracht.

Patricia: Was?

Lorraine: Aber Oliver meinte, es sei vielleicht nicht gut für ihre Entwicklung.

Nick: Was? Da bin ich aber ganz seiner Meinung.

Patricia: Und ich aber auch. Was sind Sie nur für eine Mutter?

Lorraine: Mischen Sie sich doch nicht ständig in unser Gespräch ein. Haben Sie ein so langweiliges Leben, dass Sie es nötig haben, andere zu belauschen?

Patricia: Ich bin keine von denen, die wegsieht, wenn sie bemerkt, dass Kinder von den eigenen Eltern verdorben werden.

Lorraine: Verdorben? Meinen Sie etwa meine Kinder damit?

Patricia: Wenn Sie Ihre Kinder zu so ... schmutzigen... Terminen mitnehmen, fördert das wirklich nicht das Kindeswohl.

Lorraine: Da bin ich ganz anderer Meinung. Es ist nicht schlecht, wenn man Kindern zeigt, dass das eben auch zum Leben dazu gehört. Es ist nicht alles heile Welt. Es gibt böse Menschen, böse Männer, böse Ärzte...

Patricia: Ah, Sie stehen auf Doktorspielchen?

Nick: Wirklich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Patricia: Als Sie gerade weg waren, hat sie auch schon damit angefangen.
- Nick: Tatsächlich? Also, das würde ich auch mal gerne ausprobieren. Aber nicht, wenn Ihr Mann dabei zusieht.
- Patricia: Und erst recht nicht Ihre Kinder.
- Nick: Absolut. Damit können Sie Ihren Kindern ein lebenslanges Trauma zufügen.
- Patricia: Besonders mit den Doktor-Spielchen. Die gehen hinterher ihr Leben lang nicht mehr zum Arzt, weil sie dann immer daran denken müssen, wie die Mama...
- Nick: Schon gut, ich glaube, wir wissen alle, wovon wir hier sprechen.
- Lorraine: Spielchen? Das ist doch kein Spiel. Sehen Sie, genau darum geht es. Für Leute wie Sie ist alles ein Spiel. Ich will, dass meinen Kindern klar ist, dass das Leben kein Spiel ist. Ich halte nichts davon, die Realität von Kindern fernzuhalten.
- Nick: Da haben wir offensichtlich sehr unterschiedliche Auffassungen. Und außerdem lasse ich mir nicht von einem Dritten dabei zusehen.
- Patricia: Doch! Von Ihrer Frau.
- Nick: Also, zusehen soll sie nicht. Sie soll es nur mitbekommen. Das ist ein Unterschied.
- Lorraine: Sie benehmen sich vollkommen unprofessionell. Wir werden in diesem Fall wohl nicht auf Sie zurückgreifen.
- Inzwischen ist Oliver bei den beiden angekommen.*
- Oliver: Hallo Schatz. Ich sehe, ihr seid schon fleißig zugange. *Er setzt sich zu den beiden an den Tisch und begrüßt Nick.* Hallo, ich bin Oliver Wessel, Lorraines Mann.
- Nick: Ich habe gerade mit Ihrer Frau gesprochen und muss sagen, dass ich vollkommen auf Ihrer Seite stehe, was die Kindererziehung angeht. Ihre Frau hat da doch sehr ... moderne Ansichten. Zu modern, wie ich finde.
- Oliver: Ach wirklich? *Irritiert*
- Lorraine: Komm Schatz, wir gehen. Ich will ihn nicht.
- Oliver: Wie? *Zu Nick* Entschuldigen Sie uns einen Moment. *Versucht leise mit Lorraine zu diskutieren, was aber nicht gelingt, weil er zu echauffert ist* Na wunderbar! War ja klar. Kaum schlage ich mal etwas vor, ist es falsch. *Zu Nick* Meine Frau ist gegen alles, was ich aussuche.
- Lorraine: Das stimmt doch gar nicht.
- Oliver: Ach ne? Was war damals mit den Kochtöpfen? Ich wollte die induktionsgeeigneten. Aber was war? Nein, nein, die Dame des Hauses bestand auf die mit den Punkten. Ein Heidengeld haben wir ausgegeben für nichts und wieder nichts.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lorraine: Okay, das war ein Fehler. Aber ansonsten folge ich dir und deinen Ratschlägen eigentlich immer.

Oliver: Ja? Wirklich? Was ist mit unserem Sohn? Ich hab mich mit Händen und Füßen gegen Friedrich Wilhelm gewehrt. Aber nein, du musstest ihm, ja diese Kaisernamen geben, weil er etwas Besonderes werden sollte.

Lorraine: Und? War das etwa falsch?

Oliver: Er ist der komplette Außenseiter in seiner Klasse und das nur aufgrund der Namen.

Lorraine: Das stärkt sein Selbstbewusstsein.

Oliver: Ach, Scheiß auf sein Selbstbewusstsein.

Lorraine: Oliver! Wir wollen doch keine Schimpfwörter benutzen. Denk an die Kinder. Zu Nick Wir glauben, dass es nicht gut ist für ihre Entwicklung.

Patricia: Ach, interessant. Schimpfwörter sind nicht gut für Kinder aber sie sollen sich ansehen, wie ihre Mutter...

Oliver: Eltern müssen ihren Kindern ein gutes Beispiel sein.

Lorraine: Eben.

Oliver: zu Nick Haben Sie Kinder?

Nick: Nein.

Oliver: Vernünftig.

Lorraine: Was soll das denn heißen?

Oliver: Äh, vernünftig... wenn... wenn... es eben nicht klappt, ist es sehr vernünftig, sich so gelassen mit der Situation zu arrangieren, wie er es anscheinend tut.

Patricia: *grinst* Sie stehen ganz schön unterm Pantoffel, wie?

Oliver: Ich stehe... nein. Ich mag es einfach nur harmonisch.

Patricia: Wollten Sie die Kinder oder hat Ihre Frau sie Ihnen aufgeschwätzt?

Oliver: Was? Nein! Ich wollte selbst Kinder. Vielleicht nicht so früh...

Lorraine: Früh? Du warst dreiundvierzig als Friedrich Wilhelm geboren wurde. Zu Nick Friedrich Wilhelm ist unser erstes Kind.

Oliver: Ich hätte mir schon noch ein paar kinderfreie Jahre vorstellen können.

Lorraine: Ich bin sprachlos.

Oliver: Und ein Kind hätte vielleicht auch gereicht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- Lorraine: Was soll das denn wieder heißen?
- Oliver: Ich liebe Gesine und bin froh, dass wir sie haben, aber mit einem Kind bekommt man viel schneller ein günstiges Hotelzimmer.
- Lorraine: Ich bin sprachlos.
- Nick: Das sagten Sie schon.
- Oliver: Ich habe es bis heute nicht überwunden, dass ich meinen TT verkaufen musste.
- Patricia: Verständlich. Ein TT ist ein geiles Auto.
- Lorraine: Aber der war doch viel zu teuer für dein lächerliches Frisöreinkommen. Und wie hätte da ein Kinderwagen reingepasst? Vom Kind ganz zu schweigen.
- Oliver: Lächerliches Frisöreinkommen? Ich schufte den ganzen Tag, während du schön zu Hause die Kinder versorgst.

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Fremdgehen will gelernt sein" von Indra Janorschke und Dario Weberg*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de